

(842—1)

Nr. 3607.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Majst von St. Marein die executive Versteigerung der dem Jakob Sirmil von Oberleschel gehörigen, gerichtlich auf 1403 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Reuse, des im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 525 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 60 fl. geschätzten Aekers, und des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Aekers bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. März 1869.

(879—1)

Nr. 6028.

Erinnerung

an die Verlassenschaftsmassa des Simon Magovac von Badovince.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird die Verlassenschaftsmassa des Simon Magovac von Badovince hiemit erinnert:

Es habe Simon Magovac, Führer im Sluiner Grenzregimente, Hs.-Nr. 3, Oesterer-Compagnie, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Grundbuche der Herrschaft Vinod, Top.-Nr. 591, vorkommenden Weingartens Gledac, sub praes. 11ten December 1868, Z. 6028, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. April 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Martin Kramarič von Radovica als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. December 1868.

(406—1)

Nr. 457.

Erinnerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Ludwig Rosen bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Eugen Brunner bei diesem Gerichte eine Klage pet. schuldiger 100 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den

11. Mai l. Z.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes desselben unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Ländern abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Herrn Dr. Schrey zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder dem bestimmten Curator seine Rechtsbehelfe einhändigen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde; widrigensfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 15. Jänner 1869.

(857—1)

Nr. 518.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des hohen Aerrars gegen Markus Fortun von Hovackjgrad Nr. 15, zu Händen des Stefan Fortun von ebendort Nr. 23, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1ten April 1856 schuldiger 8 fl. 37 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Probsteigilt Möttling sub Post-Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 135 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Mai,

4. Juni und

3. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar 1869.

(855—1)

Nr. 1765.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Schwarzenbach, durch Dr. Benedicter, gegen Johann und Margareth Meisel von Lichtenbach wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juli 1867, Z. 4593, schuldiger 163 fl. 71 $\frac{1}{2}$ fr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 28 Fol. 103, 104 und 104 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 410 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,

4. Juni und

30. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. März 1869.

(845—1)

Nr. 500.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Wawoda von Unterdeutschau gegen Georg Zermann von Gerdenslag, wegen aus dem

Urtheile vom 10. December 1867, Zahl 6811, schuldiger 159 fl. 60 fr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Recif.-Nr. 297, Tom 25 Fol. 225, 228 und 248 und Tomo 18, Folio 180 bis 185 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 610 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,

4. Juni und

30. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1869.

(853—1)

Nr. 204.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Stalzer von Haag, durch Dr. Benedicter, gegen Jakob Kobetitsch von Alfriesach, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1868, Z. 4392, in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Folio 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 660 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. April,

26. Mai und

25. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Jänner 1869.

(780—3)

Nr. 6563.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zobe von Krobac Nr. 20 gegen Johann Zajc von dort Nr. 29 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1865, Z. 87, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. April,

24. Mai und

25. Juni l. Z.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten December 1868.

(414—1)

Nr. 1095.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. Nov. 1868, Z. 21969, kundgemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Stembrov gehörigen Realität auf den

26. Mai l. Z.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden sei.

Laibach, am 17. Jänner 1869.

(880—3)

Nr. 1605.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 15ten December 1868, Z. 7790 bekannt gegeben, es finde am

21. April 1869,

Vormittags 10 Uhr, die dritte executive Feilbietung der Subrealität des Johann Avsec sen. von Markove im Schätzungswert per 610 fl. und dreier Geräthe per 380 fl. statt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21. März 1869.

(735—2)

Nr. 4084.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Radunč von Selo bei St. Marein die executive Feilbietung der auf der Realität des Martin Zaverniski, Urb.-Nr. 45, Fol. 47 ad Grundbuch Sittich, für Anton Zaverniski haftenden Forderung per 400 fl. C.-M. oder 420 fl. ö. W., gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

1. Mai und

15. Mai l. Z.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß die genannte Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nominalwert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Laibach, am 5 März 1869.

(766—2)

Nr. 267.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Schmoliner, durch ihren Ehegatten Martin Schmoliner von Reßelthal, gegen die minderjährige Maria Pasch, unter Vertretung des Vormundes Jakob Filasfer von Weisfensels, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. August 1868, Z. 1665, schuldiger 514 fl. 5 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisfensels sub Urbarial-Nr. 511 vorkommenden Realität zu Weisfensels Consc.-Nr. 41, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 590 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Mai,

10. Juni und

10. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze zu Kronau mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 12. Februar 1869.

(888—1)

Nr. 1797.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Otto Pintschinger in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 457 fl. 39 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

2. Juni 1869,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Fröhlich'schen Hause an der Wienerstraße mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 6. April 1869.

(887—1)

Nr. 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gottfried Petkofsk die executive Versteigerung des der Helena Komiz gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Cons.-Nr. 28 vorkommenden, in der Stadt gelegenen Hauses bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai

die zweite auf den

21. Juni und

die dritte auf den

26. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. April 1869.

(852—1)

Nr. 1850.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Agnes Globočnik die executive Feilbietung der der Frau Franziska Krieger zustehenden Forderungsrechte aus den zwischen ihr und dem Herrn Georg Krieger abgeschlossenen Ehepacten vom 8. September 1860 rückichtlich des Heiratszubringens pr. 2000 fl. und

der Gegenverschreibung pr. 2000 fl. bewilliget worden, und werden zu deren Vornahme die beiden Feilbietungstermine auf den

10. Mai und

24. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die obgedachten Forderungsrechte bei der ersten Tagsetzung nur um oder über den von dem Executionsführer angegebenen Werth von 1000 fl., bei der zweiten aber auch unter demselben, bei beiden jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Die beglaubigte Abschrift der Ehepacten kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. April 1869.

(756—2)

Nr. 451.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Ros von Nassensfuß in die Relicitation der vom Josef Tomazic von ebendort um 1461 fl. erstandenen, auf Ant. Kovacic von Slepset vererzten, im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden Hofstatt wegen nicht eingehaltener Vicitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

7. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die obige Realität bei dieser Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 8. Februar 1869.

(843—2)

Nr. 1973.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Knerler von Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Wisklav in St. Martin an der Save gehörigen, gerichtlich auf 2524 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 103 und 113 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als der Brantochter Spella, rückichtlich ihrer Forderung aus dem Ehevertrage vom 16. August 1798. und der Brantigams-Tochter Maria Anna, rückichtlich ihrer Ansprüche aus dem Ehevertrage vom 15. Juni 1802, bekannt gegeben, daß die dieselben betreffenden Feilbietungs-Nachrichten dem Advocaten Herrn Dr. v. Schrey, als dem unter Einem bestellten Curator, zur Wahrnehmung ihrer Rechte zugestellt worden seien.

Laibach, am 29. Februar 1869.

(776—2)

Nr. 1571.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Februar 1869, Z. 495, bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, derzeit in Laibach, gegen Franz Malnar von Hudikone Nr. 2 auf den 9. April und 7. Mai 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

7. Juni 1869,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

Reifnitz, am 2. April 1869.

(742—2)

Nr. 24065.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathäus Ulling die executive Versteigerung der dem Josef Zanker von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 285 fl. 4 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 89, Rectf.-Nr. 82, vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. December 1868.

(405—2)

Nr. 158.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Rückerschäuser.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß Franz Gottsch, Schuhmachermeister von Laibach gegen Jakob Rückerschäuser eine Klage wegen schuldiger 22 fl. 90 kr. hiergerichts angestrengt habe, und daß dem unbekannt wo befindlichen Beklagten als Curator absens auf Gefahr und Kosten des Beklagten Herr Dr. v. Schrey aufgestellt worden ist, mit welchem die angestregte Rechtsache nach der allh. Entschlieung vom 18. October 1845 ausgeführt und entschieden werden wird. Die Tagsetzung zum summarischen Verfahren wurde auf den

7. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet.

Es wird daher dem abwesenden Beklagten Jakob Rückerschäuser durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe einhändigen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allem die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege zu beschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1869.

(754—2)

Nr. 640.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Pavlin von Unter-Zabulnje gegen die minderj. Kinder des Franz Skarja von Grilovhrib wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. April 1868, Z. 1360, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s., c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosenbach sub Rectf.-Nr. 221 sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3701 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

15. Mai,

14. Juni und

16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hies. Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 15ten Februar 1869.

(820—2)

Nr. 1250.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Zwannt von St. Veith Nr. 38 gegen Johann Jaur von Podraga Nr. 49 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Jänner 1869, Z. 77, schuldiger 257 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Neukoffel Tom. I, pag. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1155 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

12. Mai,

12. Juni und

13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1869.

(826—2)

Nr. 1338.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Mulej von Oberlaibach, durch Herrn Dr. Ljazar von Wippach, gegen Franz Lemuth von Langensfeld Nr. 41, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. December 1864, Z. 5892, schuldiger 15 fl. 11 ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Gist Maria in der Au sub pag. 194 Urb.-Nr. 124, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 230 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

14. Mai,

15. Juni und

16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1869.

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (266-6)
In Paketen zu 70 kr. und halben zu 40 kr.
In Laibach bei **A. J. Kraschowitz**
„zur Briefstaube.“

Handels-Lehranstalt

in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 32.

Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,

Carl Porges, Director.

Zu der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung für Jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrichtet sind, finden fortwährende Aufnahmen statt und wird daselbst zu den Prüfungen an allen Geld-Instituten vorbereitet. (547-7)

In der Gradtscha-Vorstadt Nr. 30

„zum Gärtner“

sind die (815-2)

Gasthaus = Localitäten

und eine

Wohnung

im ersten Stocke, bestehend aus zwei Zimmern, Speisekammer, Keller und Holzlege von Georgi I. J. an zu vergeben. Näheres beim Hansherrn.

Das p. t. Publicum im allgemein, besonders aber **Hôtelbesitzer, Cafésiers, Gastwirthe etc.**, werden beim Herannahen der warmen Jahreszeit auf die weitberühmten t. l. anschl. priv.

tragbaren Eiskeller

und

Metall-Mousséepipen

des **Anton Wiesner, Fabrikant, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 60**

aufmerksam gemacht, und befinden sich dieselben, welche bei der letzten Weltausstellung in Paris ausgezeichnet wurden, stets vorräthig am Lager. (481-8)

Alle Eiskeller sowie Mousséepipen werden reparirt und auch umgetaucht.

(771-2)

Nr. 1241.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Germ von Zagorica und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der unbekannt wo befindliche Maria Germ von Zagorica und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

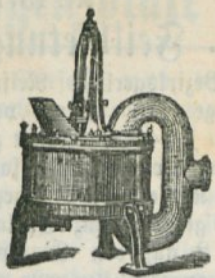
Es habe Mathias Grebenz von Großlaschitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität ad Grundbuch Gutenfeld Rectf.-Nr. 32 zu Zagorica intabulirten Heiratsabrede vom 27. April 1811, per 44 fl. C.-M. oder 46 fl. 20 kr. ö. W., sub praes. 13. März 1869, Z. 1241, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Stelch von Malavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. März 1869.



Eiserne Cylindergebläse für Dampf- oder Wasserbetrieb.



Teigtheilungs- od. Aufgebemaschine für Bäcker.

Beachtenswerth!! KARL HAILFINGER,

Maschinen-Fabrikant in Wien,

IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,

empfiehlt seine k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen

Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.

Den Herren Bäckermeistern seine k. k. a. priv. Teigtheilungs-Maschinen, welche bereits in 250 Bäckereien in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für die Herren Bäckermeister ebenso wichtigen als zweckentsprechenden Semmelbrösel- und Salz-Reibmaschinen zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch die Rauch- oder sogenannten Tippelschieber und die Heiz- oder Mundthüren, von mir construirt und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den Herren Bierwirthen empfiehlt Obiger seine k. k. a. priv. Apparate zur Guterhaltung des Bieres in angeschlagenen Fässern, sowie auch für Brauereien zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer.

(590-6)

Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.

(764-1)

Nr. 106.

Erbschafts-Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Paul Mörtel von Ratschach mit Errichtung einer unförmlichen lechtwilligen Anordnung gestorben.

Da der Aufenthaltsort der gesetzlichen Erben Elisabeth und Josef Mörtel, Bruderskinder, von dort derzeit unbekannt ist, so werden dieselben aufmerksam gemacht, sich binnen

Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, eventuell die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für dieselben aufgestellten Curator, Herrn Johann Erschach von Ratschach, abgehandelt werden würde.

Kronau, am 16. Jänner 1869.

(837-1)

Nr. 6480.

Zweite und dritte executiv Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Februar 1869, Z. 3175, kundgemacht, daß zu der auf den 7ten April d. J. anberaumten ersten executiven Feilbietung der dem Johann Fribar von Barsche Nr. 3 gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung

am 8. Mai und

zur dritten Feilbietung

am 9. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhangе geschritten werden wird.

Laibach, am 7 April 1869.

(714-3)

Nr. 10242.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Mathias Milave von Kaltenfeld in die Relicitation der früher dem Thomas Požar von Goreine gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Pnegg sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden, von der Katharina Podboj von Goreine um den Meistbot per 2302 fl. erstandenen Realität wegen nicht erfüllter Feilbietungsbedingungen, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

8. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. December 1868.

Gewerkentag

der

Bleigewerkschaft Knapouše am 20. Mai 1869.

(891-1)

Gegenstände der Berathung:

- a) Betriebs-Bericht,
- b) Rechnungsabschluss und Bilanz,
- c) Directionswahl.

Versammlung im Hause Nr. 124, Abends 5 Uhr.

(736-3)

Nr. 19835.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. März 1868, Z. 5035, kundgemacht:

Es sei die zweite executiv Feilbietung des Heiratsgutes der Maria Sanfiovič von Brezovic auf den

1. Mai und

15. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhangе übertragen worden, daß dieselbe hiebei auch unter dem Nennwerthe per 315 fl. hintangegeben werden würde.

Laibach, am 10. December 1868.

(784-2)

Nr. 387.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschafts-Verwaltung Neumarkt, als Cessionär des Bartlma Malh, in die Relicitation der vom Thomas Voštar erstandenen, dem Franz Voštar gehörig gewesenen, zu Unterduplach liegenden, im Grundbuche der Probsteigilt Radmannsdorf sub Urbarial- und Rectf.-Nr. 3, und im Grundbuche des Gutes Duplach sub Dom. Nr. 17 vorkommenden Realitäten, wegen nicht zu gehaltener Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

11. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhangе hieramts angeordnet worden, daß obige Realitäten bei dieser Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 4. März 1869.

(805-2)

Nr. 359.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Markus Maurin von Unterwald Nr. 12, Bezirk Tschernembl, nun unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß der in der Rechtsfache des Handlungshauses Theodor Jäger & Comp. in München, durch Herrn Dr. Carl Breznik in Tschernembl, gegen ihn pet. einer Wechselsumme von 30 fl. f. d. W. c. s. c. erslossene, für ihn als Beklagten bestimmte Zahlungsauftrag vom 16ten Februar 1869, Z. 192, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator Herrn Dr. Johann Skedl in Rudolfswerth zugestellt wurde.

Rudolfswerth, 30. März 1869.

(765-3)

Nr. 154.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 16. April 1868 ohne Testament verstorbenen Anna Durst, Krämerin von Kronau Nr. 35, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als infolge ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 23ten 23. Jänner 1869.